



„Wie war das....Zeitzeug:in“

PROGRAMM

10.00-10.15 Uhr: Begrüßung und Einführung in das Thema

Simon Matzerath, Historisches Museum Saar; Dr. Sabine Graf, Landeszentrale für politische Bildung

10.15-11.00 Uhr: Vortrag „Mehr als ein Video. Das Zeitzeugeninterview als historische Quelle“
und die Internetversion der Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft“

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Johannes Lauer, Gedenkstätte KZ Flossenbürg

Der Vortrag gibt einen historischen Abriss über die Bedeutung von Zeitzeug:innenschaft in der Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Im Zentrum steht dabei die Gattung des Zeitzeug:inneninterviews und seine Entstehung, Wahrnehmung und Wirkung.

11.00-11.30 Uhr: Aussprache

11.30-12.00 Uhr: Pause mit Imbiss

12.00-13.30 Uhr: Workshops

Workshop 1: Die Entstehung und Entwicklung von Zeitzeug:inneninterviews

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Zustandekommen von Zeitzeug:inneninterviews anhand folgender Fragen:

Wer wählt aus? Wie kommen die Fragen zustande? Wer legt die Fragen fest? Was sind die Kriterien für die Auswahl von Personen? Wer stellt die Fragen?

Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Gedenkstätte KZ Flossenbürg

Workshop 2: Die Wirkung und Bedeutung von Zeitzeug:inneninterviews

Der Schwerpunkt beschäftigt sich mit dem Einsatz und den Erwartungen Zeitzeug:inneninterviews anhand folgender Fragen:

Wie sieht es um das Verhältnis von Nachfrage und Angebot aus? Wo werden Zeitzeug:inneninterviews eingesetzt? Wie sind die entsprechenden Plattformen aufgebaut? Wie es ist um die Motivation der Nutzenden bestellt?

Johannes Lauer, Gedenkstätte KZ Flossenbürg

13.30-13.45 Uhr: Pause

13.45-15:00 Uhr: Plenum

Die Tagungsmoderation übernimmt Barbara Renno

